

Giulia Steingruber soll Bieler Hallenpläne retten

Bözingenfeld Die Stadt holt für das Sporthallenprojekt im Bözingenfeld das Turnzentrum Bern ins Boot. Mit dabei: Die ehemalige Spitzturnerin Giulia Steingruber. Sie will in Biel ein Krabbelgym gründen.

Lino Schaeren

Die Stadt Biel hat im Bözingenfeld Grosses vor. Für bis zu 24 Millionen Franken sollen neue Multisporthallen gebaut werden: Zwei Inlinehockeyfelder, eine Kletterhalle und eine Dreifachturnhalle vereint unter einem Dach. Doch die Pläne im Juli ins Stocken geraten. Mit dem Schweizerischen Turnverband ist der grösste Partner abgesprungen. Der STV plante in der Dreifachhalle ein nationales Leistungszentrum für die Rhythmische Gymnastik. Er war nach den Enthüllungen rund um missbräuchliche Trainingsmethoden im Turnsport aber nicht mehr bereit, in die Gymnastik zu investieren, und kehrte den Plänen in Biel den Rücken. Die Stadt wurde daher zur Ersatzsuche gezwungen – und ist schnell fündig geworden. Gestern haben Sportdirektorin Glenda Gonzalez Bassi (PSR) und Baudirektorin Lena Frank (Grüne) mit dem Turnzentrum Bern eine neue Partnerin und mit Giulia Steingruber ein regelrechtes Aushängeschild präsentieren können.

Sponsoren dank Steingruber?

Beim Sportzentrum Bern handelt es sich um einen Verein, der vergangenes Jahr durch den kantonalen Kunstturnverband und den Bürgerturnverein Bern gegründet wurde. Ziel des Zusammenschlusses war es, im Raum Bern eine neue Halle für den Turnsport zu realisieren. Der freigewordene Platz im Bieler Projekt kam da gelegen. Mit Steingruber beschäftigt das Zentrum zudem eine ehemalige Athletin, die in Biel fest verankert ist. Steingruber, die erst kürzlich ihren Rücktritt vom Profisport gegeben hat, betrachtet Biel nämlich als ihre zweite Heimat. Die St. Gallerin hat die letzten 13 Jahre hier gelebt und in Magglingen trainiert. Die erfolgreichste Schweizer Kunstturnerin aller Zeiten hat von der Trainingshalle ins Büro nach Bern gewechselt und will im Marke-



Giulia Steingruber präsentierte gestern in Biel ihre Förderpläne für die Kleinsten. PETER SAMUEL JAGGI

ting-Management Fuss fassen. Beim Turnzentrum ist sie zuständig für das Marketing; in diesem Bereich absolviert sie auch eine Weiterbildung. Diese Rolle soll die gebürtige Gossauerin auch in Biel wahrnehmen: Sie soll für das Hallensponsoring verantwortlich zeichnen. Die Absicht dahinter scheint klar: Stadt und Verein erhoffen sich auch dank der Strahlkraft Steingrubers, an potenzielle Geldgeber zu gelan-

gen, die bereit sind, in die Turninfrastruktur zu investieren. So steht etwa ein Namingright für die Multisporthalle zur Diskussion, wie Sportdirektorin Gonzalez Bassi bestätigt.

Vor allem aber soll Steingruber in Biel laut Medienmitteilung ein «Bewegungsparadies für Kinder» aufbauen und leiten. Unter dem Titel «Giulia Steingrubers Turnwelt» soll eine Art Krabbelgym entstehen: Hier sollen die

motorischen Fähigkeiten der Kleinsten gefördert werden. Die Kleinsten zu Bewegung, Sport und Spiel animieren sei ihr ein wichtiges Anliegen, sagt Steingruber. Für die Verwirklichung ihrer Turnwelt soll in die ursprünglich für die Rhythmische Gymnastik konzipierte Dreifachhalle auf einem Drittel ein Zwischenboden eingezogen werden. Der Rest der Halle soll fix für die «Grossen» als Kunst- und Gerä-

turnhalle eingerichtet werden. Gonzalez Bassi ist überzeugt, dass damit ein Bedürfnis der ganzen Region gedeckt werden könne: Turnvereine aus dem Seeland und dem Berner Jura könnten die neue permanente Infrastruktur in Biel nutzen.

Kosten: Unbekannt

Nicht mehr zur Verfügung stünde die Dreifachhalle hingegen dem Bieler Schulsport. Dieser müsste laut Gonzalez Bassi auf die beiden Inlinehockeyhallen ausweichen. Die neue Turnhalle könne die bestehenden städtischen Sporthallen aber trotzdem entlasten, indem die Turnvereine ihre Trainings künftig im Bözingenfeld abhalten würden.

Unklar ist indes weiterhin die Kosten- und Finanzierungsfrage. Der Bieler Stadtrat hat vor knapp anderthalb Jahren zwar grünes Licht für die Planung gegeben, gleichzeitig aber ein Kostendach von 18 Millionen Franken installiert. Heisst: Wird es teurer, dürfen die Mehrkosten nicht die Stadtkasse belasten. Da in der durchgeführten Gesamtleistungsstudie ein Kostenrahmen von 24 Millionen gesetzt wurde, ist der Gemeinderat auf Geldgeber angewiesen. Sportdirektorin Glenda Gonzalez Bassi versicherte gestern, dass der Kostenrahmen von 18 Millionen Franken eingehalten werde. Wie hoch die Kosten für das Gesamtprojekt letztlich sein werden und wo das restliche Geld herkommen soll, wollte sie jedoch nicht verraten.

Die Stadt dürfte jedoch auf Subventionen von Bund und Kanton hoffen. Und letztlich auf Sponsorengelder, auch dank dem Engagement von Giulia Steingruber. Zuerst aber muss das Hallenprojekt die nächsten politischen Hürden nehmen. Stimmt der Gemeinderat dem Vorhaben zu, kommt der Kredit im März ins Stadtparlament. Gibt auch dieses erneut grünes Licht, hätte das Stimmvolk im Mai das letzte Wort.

Funic gewinnt Preis

Biel/Magglingen Die Verkehrsbetriebe Biel gewinnen den Europäischen Solarpreis in der Kategorie Mobilität für das «revolutionäre Energiekonzept» des Funic.

Serie Advent



Der Europäische Solarpreis wird in zehn verschiedenen Kategorien vergeben. In der Kategorie Mobilität gewinnen in diesem Jahr die Verkehrsbetriebe Biel (VB).

Das Energiekonzept der Magglingenbahn ist eine Weltneuheit. So wird Solarenergie vom Dach der Bergstation der Seilbahn und die beim Abbremsen erzeugte Energie gespeichert.

Damit decken die Verkehrsbetriebe Biel rund 30 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der

Die Verkehrsbetriebe decken mit Solarenergie 30 Prozent des Strombedarfs des Funic.

Magglingenbahn. Es handelt sich um ein «einzigartiges und revolutionäres Energiekonzept», wie es in einer Mitteilung heisst. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelt und letztes Jahr vom Bundesamt für Verkehr als Leuchtturm-Projekt gefeiert. Nun folgt eine internationale Würdigung.

Der Sitz der 1988 gegründeten Eurosolar befindet sich in Bonn in Deutschland. Die Vereinigung vertritt das Ziel, nicht-erneuerbare Ressourcen schnell und vollständig durch erneuerbare Energie zu ersetzen und sieht in einer erneuerbaren Energieversorgung die entscheidende Voraussetzung für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

Seit 1994 zeichnet Eurosolar mit dem Europäischen Solarpreis zukunftsweisende Projekte der regenerativen Praxis aus ganz Europa aus. mt

Nachrichten

BIEL Jetzt wird über das Licht diskutiert

Das Komitee «Sein statt Schein» lädt alle interessierten Menschen zu einem Informationsanlass über die neue Lichtgestaltung der Schmieden- und Untergasse ein. Als Mitte Oktober der Energie Service Biel (ESB) eine Altstadtlaternen nach der anderen mit LED-Lampen ersetzt hat, formierte sich ein Komitee und lancierte die gleichnamige Petition (das BT berichtete), um gegen das neue Licht anzugehen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 7. Dezember, ab 18 Uhr im Restaurant Le Singe an der Untergasse 21 statt. Als Gast wird der ESB-Direktor Heinz Binggeli den «Plan Lumière» der Stadt Biel vorstellen. Weiter kann gemeinsam diskutiert werden, inwiefern Lampen und Licht noch nachträglich angepasst werden könnten. mt

ORPUND ARA wird saniert und erweitert

Für die Sanierung und die Erweiterung der ARA Orpund hat der Berner Regierungsrat einen Kredit von rund drei Millionen Franken bewilligt. Die ARA Orpund reinigt die Abwässer der Gemeinden Aegerten, Meienried, Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren, Schwadernau und Studen. mt

NIDAU Baureglement liegt nachträglich auf

Aufgrund von Einsprachen legt der Gemeinderat Nidau die vom Stadtrat beschlossenen Änderungen des Teilbaureglements «weiteres Stadtgebiet» bis am 27. Dezember in der Stadtkanzlei nachträglich auf. Sie sind auch abrufbar unter www.nidau.ch/ortsplanungsrevision. Allfällige Einspracheverhandlungen finden voraussichtlich im Februar statt. mt

BIEL Kein Stadtratsessen

Das traditionelle Jahresschlusessen des Bieler Stadtrates, das dieses Jahr am Donnerstag, 16.

Gratulationen

KALLNACH 92. Geburtstag

Hermine Burla-Jöbstl aus Kallnach kann morgen ihren 92. Geburtstag feiern. mt

LENGNAU 80. Geburtstag

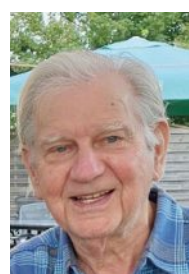
Verena Ross-Liniger feiert morgen am Rolliweg 4 in Lengnau ihren 80. Geburtstag. mt

LENGNAU 75. Geburtstag

Susanna Gasser feiert morgen an der Solothurnstrasse 98 in Lengnau ihren 75. Geburtstag. mt

Dezember, im Restaurant Battenberg hätte stattfinden sollen, findet nicht statt. Der Grund für die Absage: Die Coronakrise und die aktuell hohen Ansteckungszahlen, wie es in einer Mitteilung der Stadt heisst. mt

HAGNECK 95. Geburtstag



Heinz Reiff aus Hagneck kann morgen seinen 95. Geburtstag feiern. Der Jubilar lässt sich auch während der Pandemie die

Freude am Leben nicht nehmen. Mit Kreuzworträtseln, Schach und ab und zu einem Glas Rotwein hält er sich fit und jung. mt

Das BT gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Leuchten montage? defekter Schalter?



Der Elektriker für Ihr Anliegen Persönlich, rasch & zuverlässig

Glaus & Kappeler AG | Wasserstrasse 5
2555 Brügg | Info@g-k.ch
www.g-k.ch | Tel: 032 374 77 77

Glaus & Kappeler